

Knochenjob mit Panoramablick

GROSSAUFTRAG Wentorfer Unternehmen reinigt die Regenwassersiele auf der Köhlbrandbrücke



Mit dem schweren Saugschlauch zu hantieren, ist für Kai Janssen ein Knochenjob.



Anders als sonst üblich sind die Gullys auf der Brücke massiv verriegelt.

Einsatz zum Großputz der Regenwassersiele (Trummen) auf der Hamburger Köhlbrandbrücke durch Experten der Wentorfer Firma Canal-Control + Clean: Mitarbeiter Kai Janssen spült vor dem Hafenpanorama ein Sieel.

Fotos: Jann

Von Timo Jann

Wentorf. Kai Janssen kennt sie alle, die massiven „Trummen“ auf der Hamburger Köhlbrandbrücke. Der 39-Jährige arbeitet als Kanalreiniger bei Canal-Control + Clean der Wentorfer Buhck-Gruppe. Das Unternehmen hat von der Hamburg Port Authority (HPA) erneut den Auftrag bekommen, die Regenwassersiele (Trummen) zu reinigen. 334 dieser Regenwassereinfläufe gibt es auf der mit 3618 Metern zweitlängsten Straßenbrücke Deutschlands.

Eigentlich ist die 53 Meter hohe Brücke für Fußgänger ta-

bu. Doch wenn Janssen und seine Kollegen von Canal-Control + Clean an zwei Abenden und zwei Nächten im Monat anrücken, dann gehören sie zu den wenigen Auserwählten, die das imposante Bauwerk (Baujahr 1970-1974) betreten dürfen. „Vor allem nachts ist es ein traumhafter Anblick, wenn man die beleuchteten Hafenanlagen und die Kulisse der Hamburger Innenstadt sehen kann“, berichtet Janssen. Und der Blick schweift trotz des anstrengenden, mühsamen Jobs immer mal wieder über die sichernde Brüstung der Brücke.

„Den Luxus dieser Aussicht

hat man ja nicht, wenn man mit dem Auto über die Brücke fährt“, sagt Janssen. Um die 334 Trummen auf der Brücke und die 90 Regenwassersiele am so genannten Argentinien-Knoten zu reinigen, muss er allerdings ordentlich reinhauen. „Es ist ein Knochenjob“, sagt Janssen. Sein Kollege Danny Brötzmann läuft vorweg und öffnet die verschlossenen Gullydeckel aus Gusseisen. Maik Rathmann fährt den 230 000 Euro teuren Saug- und Spülwagen, an dessen Heck der dicke Gummischlauch hängt, mit dem Janssen Schmutz aus den Sieeln saugt. „Das ist ein ganz schön-

es Gerödel“, berichtet der 39-Jährige. Erst spült er kurz frisches Wasser in die geöffneten Trummen, dann saugt er den gelösten Schmutz auf. „Es ist enorm, was hier an Dreck auf der Brücke anfällt“, erklärt Axel Herzfeld, Projektleiter bei Canal-Control + Clean.

Jeden Monat müssen die 334 Trummen auf der Köhlbrandbrücke gereinigt werden. Zudem hat das Wentorfer Unternehmen von der HPA auch den Auftrag, die Leitungen mit Kameras zu befahren. Die Rohre verlaufen unterhalb der Fahrbahn im tragenden Körper des Brückenbauwerks. 16 weitere Brücken im Hafenge-

biet werden ebenfalls von dem Wentorfer Unternehmen gereinigt.

Insgesamt kann Canal-Control + Clean 18 moderne Saug- und Spülwagen einsetzen. Dazu kommt der Service der Kanalinspektion mit ferngelenkten fahrbaren Kameras. „Wir leisten durch unseren Einsatz einen besonderen Beitrag zum Umweltschutz, denn wir sorgen dafür, dass Schmutz nicht in die falsche Bahn gelangt“, sagt Herzfeld. Auf der Köhlbrandbrücke wird sogar bei fließendem Verkehr gearbeitet, um die wichtige Verbindungsstraße nicht lahmzulegen.

Datum der Veröffentlichung: 30.06.2010

Medium: Bergedorfer Zeitung

Auflage: 23.000

Autor: Timo Jann